

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 85. Montag den 24. October 1825.

## I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

### II. Besondere Amtliche Verfügungen.

#### Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. Der Jahrs-Tag des Schuhmacher-Handwerks wird am Dienstag den 25. October abgehalten werden. Die Schultheißen Aemter haben nun dieses den, in ihren Orten anstehenden Meistern mit der Auflage zu eröffnen, daß sie an gedachtem Tage, Morgens 8 Uhr entweder persönlich erscheinen, der Verhandlung anwohnen und ihr Leggeld entrichten, oder letzteres wenigstens an diesem Tage hieher schicken sollen, widrigenfalls sie Exekution erhalten. Letzteres haben auch alle diejenigen Meister zu entrichten, welche zwar das Handwerk nicht mehr treiben, sich aber noch nicht haben austreichen lassen.

Den 15. October 1825.

R. Oberamt.

#### Oberamt Sulz.

Sulz. (Pferde-Ankauf.) Die hiesige Stadt ist zu einer Ankaufs-Station für Remonte-Pferde zur Königl. Reiterei bestimmt, und es wird dieser Ankauf Montag den 28. Nov. d. J. allhier Statt finden. Die Pferde-Eigenthümer werden eingeladen, an diesem Tage Morgens 8 Uhr allhier mit ihren Pferden zu erscheinen. Die Pferde müssen das 5te Jahr erreicht und

dürfen das 7te nicht überschritten haben. Die Käufe geschehen gegen gleich baare Bezahlung, und die Verkäufer haben außer der landesüblichen Gewährleistung 8 Tage für das Koppen der Pferde zu stehen.

Den 10. Octbr. 1825.

R. Oberamt.

#### Oberamt Neuenbürg.

Neuenbürg. Zu Vollendung des hiesigen Enzbrüdenbaues werden noch 16 tägliche Steinhauergesellen um tägliche 48 fr. Lohn angestellt. Man fordert daher alle, die Lust haben, hier zu arbeiten, auf, sich ungesäumt hieher zu begeben.

Den 18. Octbr. 1825.

R. Oberamt.

#### Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Schulden-Liquidationen.) In nachstehenden drei Samtsachen haben die Schulden-Liquidationen, verbunden mit Versuchen zu Borg- und Nachlaß-Vergleichungen, an folgenden Tagen Statt:

- 1) in der — von Jung Jakob Abhm, Tuchmacher zu Nagold,  
Freitag den 18. November,
- 2) in der — von Jakob Bernhardt Dengler, Stadtrath zu Wildberg,  
Samstag den 19. November  
und
- 3) in der — von Wilhelm Gottlieb Luz, Engelwirth zu Stadt Aienstaig,  
Samstag den 26. Novbr. d. J.



Diese Verhandlungen beginnen jedesmalen Morgens 8 Uhr in den Rathhäusern der Wohnorte von den Gemeinschuldneren.

Die Gläubiger, welche hiebei weder in Person noch durch Bevollmächtigte erscheinen, oder wegen ihrer Forderungen nebst den damit verbundenen Vorzugsrechten keine schriftliche Reoesse auf die bestimmten Termine einreichen, werden durch die jedesmalen am Schluß der Verhandlung auszusprechenden Präklusiv-Bescheide von den Ganntmassen ausgeschlossen werden. Zugleich werden auch die Bürger der Gemeinschuldner aufgefordert, sich bei diesen Verhandlungen einzufinden. Wenn es die Umstände zulassen, wird mit dem Ausspruch des Präklusiv-Bescheids auch die Eröffnung des Prioritäts-Erkenntnisses und Verweisungs-Projects verbunden werden.

Den 19. Octbr. 1825.

R. Oberamtsgericht.  
Hoffacker.

### Cameralamt Horb.

Horb. (Verpachtung der Domaine Buchhof.) Erhaltenem Aufrage Königl. Finanz-Kammer des Schwarzwald-Kreises gemäß, hat die unterzeichnete Stelle die Wieder-Verpachtung der herrschaftlichen Domaine Buchhof auf 18 Jahre von Lichtmess 1826 bis 1844 vorzunehmen, wozu Mittwoch der 16. Novbr. d. J. als Tagfarth festgesetzt ist.

Dieses schöne Gut liegt 1 Stunde von der Oberamts-Stadt Horb entfernt, an der Landstraße nach Sulz und Halgerloch, deren Märkte und drei an das Gut grenzende Israeliten-Gemeinden dem Pächter eine vorzügliche Gelegenheit zum Absatz seiner Produkte und Victualien darbieten. Das Gut umfaßt:

- an Gebäuden,
- 1 geräumiges Wohnhaus, 1 Nebenhaus,
- 1 Vieh-, Schaaf- und Heu-Haus, die erforderlichen Schwein- und Geflügel-Stallungen und 2 große Scheuern; alles in einem geschlossenen Hofraum, in welchem sich ein Brunnen befindet.

an Feldgütern,  
1 Morgen Gemäß- und Kraut-Garten,  
100 Morgen 2mähdige Wiesen und Baumgärten, 150 Morgen meist vorzügliche, leicht zu bestellende Kleefelder.

Mit diesem Gut ist eine Schäferei in Verbindung, die mit 150 Stück alter Waare beschlagen werden kann, wovon der Pfrsch auf dem Gute bleibt.

Zur Aufstreichs-Verhandlung werden nun die Liebhaber auf gedachten Tag Morgens 10 Uhr auf die Domaine selbst eingeladen. Es wird aber vorläufig bemerkt, daß man nur solche Personen zur Steigerung zulassen könne, welche sich mit obrigkeitlichen oberamtlich gesiegelten Zeugnissen ausweisen, daß sie solide Leute sind, hinlängliche landwirthschaftliche Kenntnisse und das zum Betrieb dieses Guts erforderliche bedeutende Kapital besitzen, und darneben noch die erforderliche einige 1000 Gulden betragende Caution entweder einfach, durch dreifach gerichtlich-versicherte Kapitalien, oder 1/2fach in liegenden Gütern, zu stellen vermögen.

Ausländische Liebhaber haben aber auch noch, entweder dem Cameralamt bereits bekannte, oder durch gleiche obrigkeitliche Zeugnisse befähigte inländische Bürger vor der Licitation vorzustellen.

Den 17. Octbr. 1825.

R. Cameralamt.

Lüdingen. Nachdem aus der Verlassenschafts-Masse der Frau Prälatin Vbd das in der neuen Straße alhier gelegene Haus um 5000 fl. angekauft worden ist, wird selches

Samstags den 29sten dieses Monats Vormittags um 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zum öffentlichen Aufstreiche kommen, zu welcher Verhandlung die Kaufs-Liebhaber hiedurch eingeladen werden.

Den 21. Octbr. 1825.

Pupillenrätliche Theilungs-Commission.



**Gemaringen.** (Gläubiger: Verla-  
dung.) Die Gläubiger des — kürzlich zu  
Weilheim, Tübinger Oberamts, verstorben  
nen Sebastian Trautmann von Hinterweis-  
ler, hiesigen Filialts, welche ihre Forderungen  
bei der Inventur seiner Verlassenschaft  
nicht angegeben haben, werden hieburch auf-  
gefordert, solche innerhalb 30 Tagen a dato  
der unterzeichneten Amtsstelle um so gewisser  
und beweislich anzuzeigen, als nachher die  
Trautmännische Verlassenschaft an die Tes-  
taments-Erben vertheilt werden wird.

Den 12. Octbr. 1825.

Schultheißenamt.

**Fettenburg, Oberamts Tübingen.**  
(Schaafwaide-Verleihung.) Die hiesige  
Sommer-Schaafwaide, welche 200 Stücke  
erträgt, und deren Verleihung am 24. Aug.  
d. J. das erwartete Resultat nicht gewährte,  
kommt

Freitag den 28sten d. M.

Nachmittags 2 Uhr im Hause des Schults-  
heißen Braun dahier nochmals und zwar  
auf die nächsten 3 Jahre 1826, 1827 und  
1828 zur Verleihung, wozu die Liebhaber  
höflichst einladet

Den 10. Octbr. 1825.

Namens des Gemeinderaths  
Schultheiß Braun.

rdt. Rdnigl. Oberamt,  
Oberamts-Verweser  
Bohnenberger.

**Salzstetten, Horber Oberamts.**  
(Schaafwaide-Verleihung.) Nach dem auf  
Martini d. J. zu Ende gehenden Pacht der  
hiesigen Sommer-Schaafwaide, welche 180  
Stücke erträgt, wird dieselbe wiederum auf  
fernere 3 Jahre an den Meistbietenden ver-  
liehen, wozu die Liebhaber auf den

28. Octbr. d. J. Vormittags

hierher eingeladen werden.

Den 8. Octbr. 1825.

Gemeinderath.

**Wildeberg, Nagolder Oberamts.**  
(Schaafwaide-Verleihung.) Die — der hie-  
sigen Commun zustehende Sommer-Schaaf-  
waide, welche 450 Stücke erträgt, wird

Freitag den 11. Novbr. d. J.

auf 1 oder auf 3 Jahre verpachtet werden.  
Die Pachtliebhaber, welche sich mit Meister-  
Briesen, Prädikat- und Vermögens-Zeug-  
nissen auszuweisen haben, werden ersucht,  
an gedachtem Tage Morgens 10 Uhr sich  
auf hiesigem Rathhause einzufinden.

Den 8. Octbr. 1825.

Stadtschultheißenamt und  
Stadtrath.

**Wildeberg, Nagolder Oberamts.**  
(Jahrmakts-Verichtigung.) Da die Ab-  
haltung des hiesigen Vieh-, Krämer- und  
Flachs-Jahrmakts im Kalender auf Dien-  
stag den 8. Novbr. d. J. angekündigt ist,  
von jeher aber am Freitag vor Martini  
abgehalten wurde; so wird hie mit öffentlich  
bekannt gemacht, daß solcher auch heuer  
am Freitag den 4. Novbr. abgehalten wer-  
den wird.

Den 8. Octbr. 1825.

Stadtschultheißenamt und  
Stadtrath.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**Tübingen.** (Haus feil.) Aus Auf-  
trag der Frau Baltenmann, Sattlers Witt-  
we dahier, hat ihr ganzes Haus beim gol-  
denen Löwen zu verkaufen,

Schuhmacher-Obermeister  
Rindert.

**Tübingen.** Neue holländische Hän-  
ringe sind zu haben, bet

Kaufmann Arnold.

**Tübingen.** (Logis zu vermietthen.)  
Ein Logis vor dem Haagthor ist bis Mar-  
tini zu vermietthen und das Nähere zu er-  
fragen bei

Mehlhändler Schurer.

**Tübingen.** Knochenmehl, unver-  
fälscht und mit sorgfältiger Auswahl berei-  
tet, ist zu 2 fl. 12 kr. für 100 Pfund zu  
haben bei

Kaufmann Hauff.

**Tübingen.** Wer ein paar gute Wisto-  
ten von mittlerer Größe zu verkaufen hat,  
wende sich an den

Ausgeber dieses Blatts.



**Tübingen.** (Faß feil.) Ein gutes, dritthalb aimeriges, in Eisen gebundenes Obalfäßchen ist zu verkaufen bei Tuchmacher Weigelin.

**Tübingen.** (Verlorner Tabakbeutel.) Letzten Dienstag, den 18ten dieses, ist ein grüner, mit Perlen gestrichter Tabakbeutel, mit den Buchstaben J. G. H. bezeichnet, verloren gegangen. Wer den Beutel selbst zu überbringen oder anderweitige Auskunft hierüber zu ertheilen vermag, dem wird hierfür bei Ausgeber dieß eine angemessene Belohnung zugesichert.

**Weitenburg.** (Nochmaliger Verpachtungs-Versuch einer Schaafwinterung.) Da die von dem Unterzeichneten auf den 1. Octbr. d. J. ausgeschriebene Schaafwinterung noch nicht verpachtet ist, so wird derselbe

am Montag den 31. Octbr. Vormittags

einen nochmaligen Verpachtungs-Versuch anstellen; und ladet daher die Liebhaber mit dem Anfsagen hieher ein, daß zur Winterung ein geräumiger Schaafstall, 40 Wannen Heu und Dehnd und 400 Stück Stroh zum Schneiden nebst dem nöthigen Streu-Stroh abgegeben werden.

Den 17. Octbr. 1825.

Guts. Beständer  
Joseph Eger  
zu Weitenburg.

**Dettenhausen,** Oberamts Tübingen. (Schaaf-Winterung.) Unterzeichneter ist gesonnen, 40 — 50 Hämmel in die Winterung zu nehmen; er hat gesunde Stallung und hinlängliches Futter. Die tägliche Fütterung und Aufsicht über die Hämmel wird der Orts-Schäfer übernehmen. Liebhaber können sich schriftlich oder persönlich an den Unterzeichneten wenden.

Den 14. Octbr. 1825.

Wenzelburger.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.**

In Tübingen,  
am 21. Octbr. 1825.

Dinkel	1	Schfl.	2fl. 48kr.	3fl. 30kr.	3fl. 50kr.
Haber	1	—	2fl. 6kr.	2fl. 40kr.	2fl. 54kr.
Kernen	1	Sri.	. . . . .	1fl. —kr.	
Haber	1	—	. . . . .	—fl. 20kr.	
Roggen	1	—	. . . . .	—fl. —kr.	
Erbsen	1	—	. . . . .	1fl. —kr.	
Linzen	1	—	. . . . .	1fl. 4kr.	
Wicken	1	—	. . . . .	—fl. —kr.	
Bohnen	1	—	. . . . .	—fl. 46kr.	
Gersten	1	—	. . . . .	—fl. 35kr.	

**Fleisch-Preise.**

Dahsenfleisch	. . . . .	1	Pfund	6kr.
Rindfleisch	. . . . .	1	—	4-5kr.
Hammelfleisch	. . . . .	1	—	5kr.
Schweinefleisch mit Speck	. . . . .	1	—	7kr.
— — ohne	. . . . .	1	—	6kr.
Kalbfleisch	. . . . .	1	—	4kr.

**Brod-Laxe.**

Kernenbrod	. . . . .	8	—	16kr.
Rudenbrod	. . . . .	8	—	14kr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	10	Loth.	2½ Dfl.

**Charade.**

Mein Erstes siehst du in der Welle,  
Wie sich's gar lustig, munter wiegt;  
Es glänzet golden, silberhelle,  
Ergibt dich, wenn es kommt und steht.  
Mein Zweites, Freund, gebrauch' bedächtig,  
Besonders gegen Militair,  
Denn leicht hält man es für verächtlich  
Und angegriffen seine Ehr'.  
Mein Ganzes? Ja, das ist das Erste;  
Doch wenn es ihm unglücklich geht,  
So wird es, ach! das ist das Ärgste,  
Dem Ersten endlich auch verzehrt.

